

Konservative Politiker in der Geschichte des württembergischen Landtags

Zum Landtag gehören von Anfang an trotz des meist deutlich liberalen Übergewichts konservative bzw. der Regierung nahestehende Politiker. Seit den 1830er Jahren zählen viele Standesherrn der Ersten Kammer, außerdem bis 1906 die meisten nicht gewählten Privilegierten der Zweiten Kammer dazu. Hinzu kommen solche gewählten Abgeordneten, die als Einzelkandidaten ohne Parteiorganisation aufgestellt und von der Regierung unterstützt werden. Sie stammen häufig aus dem Beamtenapparat und schließen sich erst im Landtag zu einer Fraktion zusammen. Sie firmieren unter Namen wie Ministerielle, Regierungspartei, Landespartei, Freie Vereinigung. Seit Entstehung von Mitgliederparteien mit auch außerparlamentarischer Organisation und eigener Presse kommt es zu Kooperationen zwischen den regierungsnahen Einzelabgeordneten und den konservativen Parteien. Letztere agieren ab etwa 1900 eigenständig, bilden aber teilweise Listen- und Fraktionsgemeinschaften untereinander.

[B](#) [H](#) [K](#) [L](#) [M](#) [R](#) [S](#) [V](#) [W](#)

Bazille, Wilhelm Friedrich (1874-1934)



- Jurist, evangelisch. Württembergische Bürgerpartei / DNVP
- 1906-1919: Mitglied der Deutschen Partei
- 1919-1932: Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung bzw. des württembergischen Landtags
- 1930: Austritt aus der Bürgerpartei, Mitglied der sog. Volkskonservativen Vereinigung
- 1924-1928: Staatspräsident, zugleich Kultusminister (bis 1933), Arbeitsminister, Wirtschaftsminister (seit 1926)
- 1934: Selbstmord

- Anliegen: Pragmatischer Konservatismus

Literatur:

[SWB](#)

Hufnagel, Karl Friedrich von (1788-1848)



- Jurist, Justizbeamter, evangelisch. Mittelpartei, eher regierungsfreundlich.
- 1826, 1828, 1830, 1833-1838: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer)
- Anliegen: Effektive Verwaltung

Literatur:

[SWB](#)

Keller, Johann Baptist von (1774-1845)



- Theologe, Bischof, katholisch. Parteilos, eher konservativ.
- 1819: Mitglied der Ständeversammlung als Verweser des Generalvikariats
- 1819-1848: Mitglied des württembergischen Landtags als nicht-gewähltes, privilegiertes Mitglied der 2. Kammer kraft Amt (Generalvikar in Rottenburg, seit 1828 Bischof)

Literatur:

[SWB](#)

Körner, Theodor Christian (1863-1933)



- Kaufmann, Verleger, evangelisch. Württembergischer Bauernbund / Württembergischer Bauern- und Weingärtnerbund

- 1907-1918, 1920-1932: Mitglied des württembergischen Landtags. 1924-1928 Landtagspräsident
- 1919-1920: Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung in Württemberg
- 1920-1928: Mitglied des Reichstags (Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP))
- Verleger zahlreicher Zeitungen (auch: Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg)
- Anliegen: Interessen der ländlichen Bevölkerung

Literatur:

[SWB](#)

Kraut, Heinrich von (1857-1935)



- Jurist, evangelisch. Deutsch-Konservative Partei in Württemberg / Württembergische Bürgerpartei
- 1900-1918: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer). Bis 1906 in Freier Vereinigung, nach deren Auflösung in Fraktionsgemeinschaft mit Bauernbund
- 1919-1920: Mitglied der Deutschen Nationalversammlung (für Bürgerpartei)
- 1918: Gründungsmitglied der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP) mit Württembergischer Bürgerpartei als Landesverband
- Anliegen: Wirtschaftsförderung, konservative Publizistik

Literatur:

[SWB](#)

Linden, Joseph Franz Peter von (1804-1895)



- Jurist, katholisch. Konservativ. Parteilos.
- 1838-1849: Nicht-gewähltes, privilegiertes Mitglied der Zweiten Kammer als Vertreter der Ritterschaft des Donaukreises. Anführer der regierungstreuen Katholiken.
- 1850: Gewählter Abgeordneter: Verfassungsberatende Landesversammlung
- 1867-1893: Ernanntes lebenslangliches Mitglied, Erste Kammer
- 1842-1850: Präsident des katholischen Kirchenrats
- 1846-1850: außerordentliches bzw. ordentliches Mitglied des Geheimen Rates

- 1850-1851 und 1854-1855: interimistischer Außenminister.
- 1852-1864: Innenminister
- 1850-1864: Leitender Minister
- Anliegen: Verständigung mit der katholischen Kirche, Vermeidung eines Kulturkampfes; Wirtschaftsförderung

Literatur:

[SWB](#)

Mittnacht, Hermann Carl Friedrich von (1825-1909)



- Jurist, katholisch. Konservativ, parteilos. In Fraktion der Landespartei bzw. der Freien Vereinigung
- 1856-1900: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer)
- 1867-1900: Mitglied der Landesregierung, seit 1876 Ministerpräsident (Präsident des Staatsministeriums)
- Seit 1871 Bevollmächtigter zum Bundesrat, Vertrauter Bismarcks
- Anliegen: Föderalismus (Wahrung eigenverantwortlicher Zuständigkeiten für Württemberg); parlamentarische Monarchie; integrativ-pragmatische Regierungsweise

Literatur:

[SWB](#)

Renner, Andreas von (1814-1898)



- Wirtschaftswissenschaftler, Verwaltungsbeamter, evangelisch. Konservativ
- 1851-1855: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer), Regierungspartei
- 1861-1890: Mitglied des württembergischen Landtags (1. Kammer), ernanntes lebenslangliches Mitglied
- 1865-1891: Finanzminister in Württemberg

Literatur:

[SWB](#)

Rümelin, Christian Heinrich Wilhelm Gustav von (1815-1889)

- Pfarrer, Lehrer, Verwaltungsbeamter, evangelisch. Zunächst nationalliberal, später konservativ.
- 1848-1849: Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, Fraktion Augsburger Hof
- 1856: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer) als gewählter Abgeordneter
- 1870-1889: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer) als Privilegierter (Vertreter der Universität Tübingen)
- 1856-1861: Kultusminister in Württemberg. Rücktritt nach Zurückweisung der Pläne zum Abschluss eines Konkordats mit dem Heiligen Stuhl durch die 2. Kammer
- 1870-1889: Kanzler der Universität Tübingen
- Anliegen: Ausgleich zwischen Staat und Kirche, konstitutionelle Monarchie, kleindeutsche Lösung der deutschen Einheit

Literatur:

[SWB](#)

Schlayer, Johannes von (1792-1860)



- Jurist, evangelisch. Ursprünglich moderat liberal, aber durch Loyalität zum König eher konservativ.
- 1826-1830, 1856-1860: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer)
1832-1848, 1849-1850: Innen- und Kultusminister, seit 1834 zudem Mitglied im Geheimen Rat
- Anliegen: Obrigkeitsstaat in gemäßigt liberaler Form, Eisenbahnbau

Literatur:

[SWB](#)

Varnbüler von und zu Hemmingen, Friedrich Gottlob Karl Freiherr (1809-1889)



- Jurist, evangelisch. Konservativ.
- 1844-1849, 1851-1889: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer) als Vertreter der Ritterschaft
- 1867-1870: Mitglied des Zollparlaments
- 1872-1881: Mitglied des Reichstags. Freikonservative Fraktion

- 1864-1870: Außenminister, leitender Minister, seit 1867 zudem Präsident des Geheimen Rates
- Anliegen: Zollverein, Schutzzölle, kleindeutsche Lösung der deutschen Einheit.

Literatur:

[SWB](#)

Wächter, Karl Joseph Georg Sigismund von (1797-1880)



- Jurist, Hochschullehrer, evangelisch. Konservativ
- 1835, 1836, 1838, 1839-1849: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer) als Vertreter der Universität Tübingen (Kanzler), 1839-1848 als Kammerpräsident
- Anliegen: Verfassungsrechtlich unbedenkliche Regierungsarbeit

Literatur:

[SWB](#)

Weishaar, Jakob Friedrich von (1775-1834)



- Jurist, evangelisch. Altrechtler, ab 1820 konservativ, Regierungspartei
- 1815-1819: Mitglied der Ständeversammlungen
- 1820-1821, 1823-1824, 1826-1830: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer), Präsident der 2. Kammer
- 1832: Innenminister und Kultusminister
- Anliegen: Übertragung altwürttembergischer Elemente in die Verfassung von 1819, effektive Regierungspolitik

Literatur:

[SWB](#)

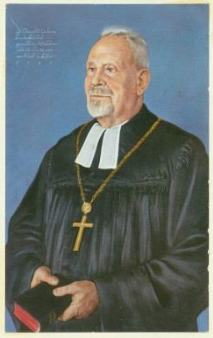
Wiest, Alois von (1810-1890)

- Jurist, Verwaltungsbeamter, katholisch. Zunächst liberal, nach 1848 eher konservativ, aber großdeutsch, Cousin des Andreas Alois Wiest
- 1848-1849, 1851-1870: Mitglied des württembergischen Landtags (2. Kammer)
- Anliegen: Vertretung katholischer Interessen, großdeutsche Lösung der deutschen Einheit

Literatur:

[SWB](#)

Wurm, Theophil (1868-1953)



- Geistlicher, evangelisch. Württembergische Bürgerpartei
- 1919-1920: Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung
- 1920: Mitglied des württembergischen Landtags
- 1946: Mitglied der Vorläufigen Volksvertretung von Württemberg-Baden als Kirchenvertreter
- 1920-1927: Dekan in Reutlingen
- 1927-1929: Prälat in Heilbronn
- 1929-1949: Kirchenpräsident, seit 1933 Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- 1934-1945: Widerstand gegen den Nationalsozialismus (keine Machtübernahme durch die „Deutschen Christen“, 1937 Protest gegen Alfred Rosenbergs Ideologie, 1940 Protest gegen Euthanasieprogramm, 1943 Protest gegen Judenverfolgung)
- 1945-1949: Aufbau der EKD, erster Ratsvorsitzender der EKD

Literatur:

[SWB](#)